

## **Information über die Sitzung des Rats für Kriminalprävention am 21. Juni 2012**

### **Kriminalitätslagebild Mutterstadt**

Der stellvertretende Leiter der Polizeiinspektion Schifferstadt, Herr Kai Giertzsch stellt das Kriminalitätslagebild im Zuständigkeitsbereich der PI Schifferstadt sowie der Gemeinde Mutterstadt vor.

#### Informationen zu den Tatverdächtigen (TV):

- knapp 82 % der (aufgeklärten) Fälle werden von Einzeltätern begangen,
- mehr als ein Drittel der ermittelten TV war bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten,
- 2,6 % der ermittelten TV sind Intensivtäter mit 5 Fällen und mehr. Sie sind für ca. 25 % der Gesamtkriminalität verantwortlich,
- knapp 4/5 der Tatverdächtigen sind männlich (bei jungen TV noch etwas mehr, bei Straßenkriminalität über 90 %),
- viele Täter waren alkoholisiert,

#### Informationen zu den Straftaten:

Insgesamt wurden 795 Straftaten verübt (2010: 820). Davon wurden 427 Fälle aufgeklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 53,7 %. Von den Straftaten sind 187 Fälle (2010:190) als Straßenkriminalität eingestuft.

#### Straftaten nach Deliktsgruppen:

138 Rohheitsdelikte (Raub, Körperverl., Bedrohung, Nötigung) (2010: 120),  
204 Diebstähle ohne erschwerende Umstände (2010: 169),  
148 Diebstähle unter erschwerenden Umständen (2010:139),  
83 Betrugs- und Vermögensdelikte (2010:140),  
164 Sonstige . Straftaten (u. a. Sachbeschädigung) (2010: 203),  
55 Verstöße gegen Strafrechtliche Nebengesetze (Waffen, Betäubungsmittel, Aufenthaltsrecht) (2010: 43).

#### Besonderheiten bei den Straftaten:

- 63 Ladendiebstähle (das sind 8 % aller Taten in der Gemeinde), fast ausnahmslos in großen Einkaufsmärkten (Ladendetektive!),
- 100 Sachbeschädigungen, davon eine Serie mit 19 Taten vom 21.06. – 30.06. (2 geklärt),
- 17 PKW-Aufbrüche (2010: 34)
- 45 Fahrraddiebstähle (2010: 51)
- Anstieg der Rohheitsdelikte durch Serien bedingt
  - 4 Fälle von Körperverletzung an Neujahr.
  - 4 Fälle bei Streit vor dem Aquabella.
  - 6 Fälle (davon 5 Bedrohungen) bei Fall von „Gewalt in engen sozialen Beziehungen)
  - 5 Fälle bei familieninternem Streit

### **Lagebild zum Verhalten von Jugendlichen und Heranwachsenden in Mutterstadt**

Die Verwaltung listet seit dem 20.11.2008 Beschwerden über das Verhalten von Jugendlichen und Heranwachsenden auf. Hierbei wurden in 2011 insgesamt sechs Vorfälle festgehalten. Für 2012 sind bis zum 08.05.2012 drei Beschwerden direkt eingegangen, diese betreffen den Spielplatz „Am Alten Damm“ sowie den Spielplatz Schlesierstraße.

Im Rahmen des routinemäßigen Vollzugsdienstes wurden insbesondere in den Abendstunden verschiedene Örtlichkeiten (Spielplätze, Schulhöfe, Vorplatz Palatinum, Rathausparkplatz usw.) angefahren und überprüft. Dabei wurden dort angetroffene Jugendliche angehalten den verursachten Dreck in die Papierkörbe zu räumen oder aufgefordert den Spielplatz zu verlassen weil alkoholische Getränke verzehrt wurden.

Während der Sommerferien wurden die Örtlichkeiten im Rahmen von Reviergängen von einem Sicherheitsdienst angefahren. Es gab keine erwähnenswerten Beanstandungen.

### **Gefahrenabwehrverordnung Mutterstadt**

Die Gemeindeverwaltung berichtet in der Sitzung über Vorfälle und getroffene Maßnahmen im Zusammenhang mit der Gefahrenordnung für das Maifest am 30.04./01.05.2012.

Nach Abschluss der Veranstaltung wurde von der Polizeiinspektion Schifferstadt, dem Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises und der Gemeinde Mutterstadt folgende gemeinsame Presserklärung abgegeben:

In der Nacht vom 30. April auf den 01. Mai findet jährlich in der Walderholungsstätte Mutterstadt die traditionelle Veranstaltung „Tanz in den Mai“ des SPD-Ortsvereins statt. In der Vergangenheit hatte sich die Veranstaltung zu einem Anziehungspunkt für bis zu 1.000 Jugendliche entwickelt. Dies war mit den typischen Begleiterscheinungen, wie z.B. Körperverletzungsdelikten, Müll, exzesshaftem Alkoholkonsum usw. verbunden.

In der Folge wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Veranstalter, der Gemeinde Mutterstadt, dem Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises und der PI Schifferstadt ein Maßnahmenkonzept erarbeitet, um diesen negativen Begleiterscheinungen entgegen zu wirken und allen Besuchern ein unbeschwertes Feiern zu ermöglichen. Eckpunkte sind u.a.

- Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung, die auf dem Fest und im näheren Umfeld den Konsum und das Mitführen von „mitgebrachtem“ Alkohol verbietet
- keine Abgabe von branntweinhaltigen Getränken durch den Veranstalter
- Anpassung der Veranstaltungszeiten
- Vernetzte Jugendschutzkontrollen von Jugendamt, Gemeinde und Polizei
- Verstärkte Präsenz der Sicherheits- und Ordnungskräfte

Die im Jahr 2007 zum ersten Mal durchgeführten Maßnahmen zeigten in den vergangenen Jahren erste positive Wirkungen. Die Anzahl der polizeilich registrierten Einsatzanlässe ging spürbar zurück. Und auch der „ungezügelter“ Alkoholkonsum konnte deutlich verringert werden. Allerdings konnte eine teilweise Verdrängung der jungen Besucher zum Waldfest in Schifferstadt festgestellt werden, weshalb die Maßnahmen im letzten Jahr auch auf das Schifferstadter Waldfestgelände ausgedehnt wurden.

In diesem Jahr wurde der Tanz in den Mai in Mutterstadt von ca. 2.000 Gästen besucht, darunter waren ca. 1.500 Personen der jungen Zielgruppe.

Es konnte ein deutlicher Rückgang beim untersagten Mitführen von Alkohol festgestellt werden. Insgesamt wurden ca. 25 Liter alkoholischer Getränke aller Art aus dem Verkehr gezogen. Die vernetzten Jugendschutzkontrollen von Polizei, Jugendamt und Ordnungsamt führten zu folgenden Ergebnissen:

4 Jugendliche mussten wegen zum Teil deutlichen Alkoholkonsums in Obhut genommen und den Eltern überstellt werden. Herausragend war ein 16-Jähriger mit 1,95 ‰, dem man die Alkoholisierung nicht anmerkte. Ein weiterer 16-Jähriger, der besinnungslos auf einer Parkbank angetroffen wurde, musste vom Rettungsdienst mit Verdacht auf Alkoholvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Im Umfeld der Veranstaltung kontrollierte die Polizei einen PKW-Führer der unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Daneben wurde zwei PKW-Fahrern vor Fahrtantritt wegen Alkoholisierung die Fahrt untersagt.

### **Vorfälle Kerwe 2011**

Im Kerwezelt sowie auf dem Rathausvorplatz gab es 2011 nach Angaben der Veranstalter keine besonderen Vorkommnisse. Dieser Bereich wird - nach Bedarf - von einem Sicherheitsdienst sowie von Mitarbeitern des Ordnungsamtes überwacht.